



Schweizer Archiv für Tierheilkunde – Richtlinien für Autorinnen und Autoren

1	Ethische Richtlinien	3
1.1	Tierversuche.....	3
1.2	Autorenschaft	3
1.3	Finanzierung.....	3
2	Richtlinien zur Veröffentlichung.....	4
3	Einreichen der Manuskripte.....	4
3.1	Einreichung	4
3.2	Gutachterprozess	5
3.3	Gut zum Druck	5
4	Abfassung der Manuskripte.....	6
4.1	Allgemeines.....	6
4.2	Erste Seite.....	7
4.3	Zusammenfassung.....	7
4.4	Schlüsselwörter	7
5	Kapitel	8
5.1	Einleitung	8
5.2	Material und Methoden.....	8
5.3	Resultate	8
5.4	Schlussfolgerung.....	8
5.5	Danksagung	9
6	Literatur.....	9
6.1	Beispiele.....	9
7	Übersichtsarbeit / Review	10
8	Originalarbeit / Original contribution	11
9	Kurzbericht / Brief communication	11

10	Fall des Monats: Was ist Ihre Diagnose? / Case of the month: What's your diagnosis?	12
11	Kommentar / Brief an die Redaktion	13
12	Tabellen und Abbildungen	13
13	Videos	14
14	Urheberrecht	14
15	Künstliche Intelligenz (KI)	14

Schweizer Archiv für Tierheilkunde – Richtlinien für Autorinnen und Autoren

Das Schweizer Archiv für Tierheilkunde (SAT) ist das offizielle wissenschaftliche Organ der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST). Es veröffentlicht monatlich Übersichts- (Reviews) und Originalarbeiten, Fallberichte, Kurzmitteilungen, Fall des Monats: Was ist Ihre Diagnose? und Referate aus allen Gebieten der Veterinärmedizin und verwandten Wissenschaften in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache. Alle Manuskripte werden von zwei Fachgutachterinnen oder Fachgutachtern beurteilt (peer reviewed). Das Ziel des SAT ist es, die Wissenschaft sowie die Fort- und Weiterbildung in der Veterinärmedizin zum Wohle der Tiere zu fördern.

1 Ethische Richtlinien

1.1 Tierversuche

Die GST ist dem Wohlergehen der Tiere verpflichtet. Jeder Tierversuch muss entsprechend den nationalen Vorschriften von den Behörden oder den Tierversuchsfachstellen bewilligt sein und die eingereichten Manuskripte sollten einen entsprechenden Hinweis (mit Bewilligungsnummer) der offiziellen Bewilligung enthalten. Das Manuskript muss den Nutzen des Versuchs aufzeigen. Zweifelhafte Manuskripte werden im SAT nicht publiziert. Die Autorinnen und Autoren sind verpflichtet, die entsprechenden Gesetze, Abkommen und Bestimmungen in Bezug auf ihre Arbeit einzuhalten.

1.2 Autorenschaft

Autorinnen und Autoren dürfen nur aufgeführt werden, wenn sie (1) an dem Manuskript mitgeschrieben haben; (2) einen wesentlichen Beitrag zur Planung und Durchführung der Studie, zur Beschaffung der verwendeten Daten der Studie oder zur Analyse und Interpretation der Daten geleistet haben; und (3) die eingereichte Fassung des Manuskriptes gelesen und bewilligt haben, inklusive die revidierte und zu publizierende Fassung. Alle drei Kriterien müssen für eine Autorenschaft erfüllt sein. Jede aufgeführte Autorin und jeder aufgeführte Autor muss genügend an der Studie teilgenommen haben, um diese öffentlich zu repräsentieren. Die Einwerbung von finanziellen Mitteln, das Sammeln von Daten oder die generelle Aufsicht des wissenschaftlichen Teams alleine berechtigen nicht zur Autorenschaft.

1.3 Finanzierung

Die Finanzierung der Studie muss für die Leserschaft transparent sein und in der Danksagung erwähnt werden. Interessenskonflikte, finanzieller aber auch in konsultatorischer Hinsicht, welche durch die Publikation des Manuskriptes beeinflusst werden könnten, müssen bei der Einreichung des Manuskriptes dem Editor in Chief (EiC) mitgeteilt und in der Danksagung erwähnt werden. Die Autorinnen und Autoren sind dafür verantwortlich, dass

vertragliche Verpflichtungen oder Eigentumsrechte die Informationen in der Publikation nicht beeinflussen.

2 Richtlinien zur Veröffentlichung

Die Erkenntnisse und Daten der publizierten wissenschaftlichen Studien müssen in solcher Weise dargestellt sein, dass anhand des Manuskriptes die Arbeit von erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wiederholt werden kann und überprüfbar ist. Die wissenschaftliche Grundlage der Studie muss durch frühere Originalpublikationen zitiert sein.

Das SAT akzeptiert keine bereits in anderen wissenschaftlichen Zeitschriften publizierten Arbeiten. Vorträge, betriebsinterne Artikel oder Zusammenfassungen mit weniger als 250 Wörtern sind kein Ausschluss für eine Publikation im SAT. Es ist jedoch zu beachten, dass Tabellen und Abbildungen nicht unverändert übernommen werden können. Bei Einreichung von urheberrechtlich geschütztem Material ist es die Pflicht der Autorin oder des Autors, die entsprechende Befreiung des Copyrights vor der Publikation des Artikels der GST/dem SAT zu übertragen.

Eingeladene Manuskripte unterliegen denselben Richtlinien und derselben Gutachterbeurteilung (peer-review) wie die übrigen eingereichten Manuskripte. Der EiC und die Gutachterinnen oder Gutachter beurteilen die Manuskripte für die Veröffentlichung im SAT. Gutachterinnen oder Gutachter werden durch den EiC basierend auf ihrem nachgewiesenen Spezialgebiet und ihrer wissenschaftlichen Kompetenz ausgewählt.

3 Einreichen der Manuskripte

3.1 Einreichung

Manuskripte müssen online über das «Editorial Manager Submission System» (<http://www.editorialmanager.com/sat/default.aspx>) oder über den Link des SAT «Einreichen von Manuskripten» auf der Webseite der GST (<https://www.gstsvs.ch/de/die-gst/fachzeitschrift-sat/im-sat-publizieren>) eingereicht werden. Es fallen keine Gebühren für Farabbildungen oder die Anzahl der gedruckten Seiten an.

Die Manuskriptkategorie (Übersichtsartikel, Originalarbeit, Fallbericht, Kurzmitteilung, Fall des Monats: Was ist Ihre Diagnose?, Kommentar/Brief an die Redaktion) muss bei der Einreichung und im Anschreiben klar deklariert werden. Manuskripte einer Serie müssen gleichzeitig eingereicht und als Serie deklariert werden. Die korrespondierende Autorin oder der korrespondierende Autor wird über die Einreichung und den Fortschritt des Gutachterprozesses über E-Mail mit Manuskriptnummer informiert.

Um einen schnellen und optimalen Gutachterprozess zu gewährleisten, ist es notwendig, dass die eingereichten Manuskripte den Autorenrichtlinien entsprechen. Manuskripte, die den Richtlinien nicht entsprechen, werden der korrespondierenden Autorin oder dem

korrespondierenden Autor zur Korrektur zurückgesandt. Bitte beachten Sie, dass das final eingereichte Manuscript-PDF durch die korrespondierende Autorin oder den korrespondierenden Autor bestätigt werden muss.

3.2 Gutachterprozess

Der EiC ist für eine wissenschaftlich objektive Beurteilung der Manuskripte und einen speditiven Ablauf des Gutachterprozesses verantwortlich; er führt die Korrespondenz mit der einreichenden Autorin oder dem einreichenden Autor. Die Gutachterinnen und Gutachter empfehlen innerhalb von 30 Tagen dem EiC, ob das Manuskript akzeptiert, unter Vorbehalt mit kleineren oder grösseren Korrekturen angenommen oder abgelehnt werden soll. Bei Ablehnung muss dies durch die Gutachterinnen und Gutachter begründet werden. Der EiC entscheidet basierend auf den Gutachten über die Annahme oder Ablehnung des Manuskriptes und informiert die Autorin oder den Autor über den Entscheid. Die Gutachterinnen und Gutachter dürfen nicht an denselben Institutionen wie die Autorenschaft des Manuskriptes arbeiten, oder anderweitig mit den Autorinnen und Autoren zusammenarbeiten. Sollte der EiC zusätzliche Gutachterinnen und Gutachter für eine Beurteilung konsultieren, kann der Gutachterprozess länger dauern. Die Gutachterinnen und Gutachter sind gegenüber den Autorinnen und Autoren anonym, ausser eine Gutachterin oder ein Gutachter wünscht dies anders. Um Missverständnissen vorzubeugen, kommuniziert nur der EiC mit der einreichenden Autorin oder dem einreichenden Autor, den Gutachterinnen und Gutachtern sowie dem Herausgeber/Verlag.

Die eingereichten Manuskripte werden vor einer möglichen Publikation in der Regel zur Korrektur an die Autorin oder den Autor zurückgesandt. Die Autorin oder der Autor muss das Manuskript mit den ausgeführten Korrekturen und den eventuellen Kommentaren innerhalb von 60 Tagen an das SAT wiedereinreichen. Verstreicht diese Zeit ohne das Einreichen einer Korrektur, beginnt ein neuer Gutachterprozess.

3.3 Gut zum Druck

Der EiC bemüht sich, die akzeptierten Manuskripte schnellstmöglich zu publizieren. Der Zeitraum zwischen Einreichung und der Annahme zur Publikation ist abhängig von der benötigten Zeit für die Gutachten und der zeitnahen Durchführung der Korrekturen durch die Autorenschaft. Das Ziel des EiC ist es, diesen Zeitraum unter sechs Monaten zu halten. Nach Akzeptierung des Manuskriptes durch den EiC bearbeitet das Editorial Office das Manuskript für das Layout und das «Gut zum Druck». Die Anpassung an Seitenlayout und Stil kann zu verschiedenen zusätzlichen Änderungen führen. Die Autorin oder der Autor muss die möglicherweise vorgeschlagenen Änderungen kontrollieren und kann diese bei substanziellem Bedenken auch ablehnen. Es ist die Aufgabe der Autorin oder des Autors, das «Gut zum Druck» auf Richtigkeit zu überprüfen und zu bewilligen. Änderungen müssen innerhalb des angegebenen Zeitraumes (ein bis sieben Tage) elektronisch eingereicht werden.

4 Abfassung der Manuskripte

4.1 Allgemeines

Die folgenden Richtlinien für Autorinnen und Autoren müssen bei Einreichung eines Manuskriptes an das SAT befolgt werden. Manuskripte, die nicht nach Vorgaben formatiert sind, werden ohne Gutachten zurückgewiesen. Als Standard gilt The CSE manual: scientific style and format for authors, editors, and publishers. 9th ed. Council of Science Editors in cooperation with The University of Chicago Press; 2024. (<https://doi.org/10.7208/cse9>).

Das Manuskript muss in Times New Roman, 12 Punkte Schriftgrösse, linksbündig und mit doppeltem Zeilenabstand geschrieben sein. Bei wissenschaftlichen Namen müssen Genus und Spezies kursiv geschrieben werden. Es werden Manuskripte in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch akzeptiert. Zahlen am Anfang des Satzes sowie generell die Zahlen eins bis zwölf werden ausgeschrieben, mit Ausnahme, wenn diese vor einer Einheit sowie vor oder nach einem mathematischen Zeichen stehen (z.B. 2 mg / kg, P = 0.01, n = 1/4). Es wird ein Abstand zwischen Zahl und der Einheit verwendet, Ausnahme sind Prozente (z.B. 4 mmol/l, 23%). Alle Seiten des eingereichten Manuskriptes müssen am oberen rechten Rand und jede fünfte Zeile muss fortlaufend nummeriert sein.

Es gibt drei unterschiedliche Überschriften-Größen in einem Manuskript:

Überschrift 1

(Einleitung, Material und Methoden, Resultate, Diskussion, Schlussfolgerung, Danksagung, Literatur) ist linksbündig, Schriftgösse 16 Punkte, Fett, erscheint nach einer Leerzeile.

Überschrift 2

ist linksbündig, auf einer neuen Zeile, Schriftgösse 14 Punkte, Fett

Überschrift 3

ist linksbündig, auf einer neuen Zeile, Schriftgösse 12 Punkte und ist unterstrichen.

Die maximale Länge einer Originalstudie ist 4000 Wörter. Reviews können bis zu 6000 Wörter enthalten, Fallberichte 1500 Wörter und Kurzberichte sowie «Was ist Ihre Diagnose?» bis zu 1000 Wörter. Dies beinhaltet alle Überschriften, nicht aber die Literaturübersicht.

4.2 Erste Seite

Die erste Seite des Manuskriptes sollte klar unterteilt sein und von oben nach unten folgende Informationen enthalten:

Titel der Arbeit in der Originalsprache, zentriert, Schriftgösse 16 Punkte, Fett.

Namen der Autorinnen und Autoren (Vorname abgekürzt), Institut oder Klinik mit Anschrift, sowie Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für die Korrespondenz verantwortlichen Person. Jeweils linksbündig, Schriftgösse 12 Punkte.

Der Titel des Manuskriptes sollte so kurz wie möglich sein und die Hauptbefunde sowie die Tierart enthalten.

4.3 Zusammenfassung

Die Zusammenfassung umfasst maximal 250 Wörter und wird in der Originalsprache verfasst. Der Paragraf folgt auf der zweiten Seite nach der Titelseite. Die Zusammenfassung sollte mit den Ergebnissen der Studie übereinstimmen und diese zusammenfassend wiederholen. Die Zusammenfassung muss selbsterklärend und allgemeinverständlich sein sowie einen guten Überblick über das Manuskript bieten. Sie sollte die Gründe und Ziele für die Durchführung der Studie enthalten, eine Übersicht über die Methoden mit der Anzahl der Proben geben sowie die wichtigsten Resultate erwähnen und deren Bedeutung erklären.

In der Zusammenfassung sind keine Literaturangaben, Tabellen oder Bilder vorhanden. Auch sollten keine Formeln, Gleichungen oder Abkürzungen verwendet werden.

Die Zusammenfassung einer Kurzmitteilungen oder «Was ist Ihre Diagnose?» enthalten maximal 150 bzw. 100 Wörter.

4.4 Schlüsselwörter

Am Ende der Zusammenfassung sind auf einer neuen Zeile, nach der Überschrift «Schlüsselwörter», in alphabetischer Reihenfolge, bis zu sechs Schlüsselwörter aufgeführt, die den Artikel beschreiben. Die Schlüsselwörter sollten die Tierart, die wichtigste getestete Variable und den Hauptbefund enthalten. Die Schlüsselwörter sollten sich von den im Titel verwendeten Wörtern unterscheiden. Die Schlüsselwörter sind mit Komma zu trennen.

5 Kapitel

5.1 Einleitung

Der Titel «Einleitung» wird auf einer neuen Seite nach der Zusammenfassung und den Schlüsselwörtern aufgeführt. Die Einleitung sollte mit der bisherigen Literatur die Begründung für die Durchführung der Studie oder die Bedeutung der Fallberichte geben. Weitergehende Literatur sollte in der Diskussion der Resultate aufgeführt werden.

5.2 Material und Methoden

Der Titel «Material und Methoden» wird nach einer Leerzeile nach der Einleitung aufgeführt. Die Methoden sollten ausführlich beschrieben werden, damit die Leserinnen und Leser die Studie wiederholen könnten. Bei Wiederholung von vergleichbaren Techniken kann ein Kurzbeschrieb mit einem Literaturhinweis zur Originalstudie verwendet werden. Bekannte statistische Methoden müssen erwähnt, aber nicht ausführlich beschrieben werden.

Bei der ersten Nennung eines Medikamentes wird in Klammern der Hersteller mit Adresse angegeben. Beispiel: Ketamin (Keta-S ad us. vet., Dr. E. Graeub AG, Rehhagstrasse 83, 3018 Bern, Schweiz, 5mg/kg i.m.).

Studien zur Validierung von wissenschaftlichen Methoden sollten den Empfehlungen von Jensen and Kjelgaard-Hansen von 2006 folgen (Jensen AL, Kjelgaard-Hansen M. Method comparison in the clinical laboratory. Vet Clin Path. 2006; 35:276–286, <https://doi.org/10.1111/j.1939-165X.2006.tb00131.x>).

5.3 Resultate

Der Abschnitt «Resultate» umfasst die präzise Darstellung der Ergebnisse der Studie, dazu können wenn nötig Tabellen und Figuren zur besseren Verständlichkeit verwendet werden. Der Text sollte die tabellarisch dargestellten Daten erklären, ohne diese unnötig zu wiederholen. Die Ergebnisse sollten übersichtlich und verständlich dargestellt werden, damit die Leserinnen und Leser diese auch interpretieren können.

Die statistischen Resultate sollten die Interpretationen und Schlussfolgerung aus den Ergebnissen rechtfertigen.

5.4 Schlussfolgerung

Häufig ist die Schlussfolgerung schon in die Diskussion integriert. Bei grösseren Studien kann es jedoch hilfreich sein, signifikante Schlussfolgerungen, welche die Ziele der Studie unterstützen, in einem separaten Kapitel «Schlussfolgerung» darzustellen.

5.5 Danksagung

Beitragende sowie eine finanzielle Unterstützung werden in diesem Kapitel erwähnt.

6 Literatur

Die zitierte Literatur sollte den aktuellen wissenschaftlichen Wissensstand aufzeigen, aber auf ein Minimum beschränkt werden. Die Literaturzitate werden am Ende des Satzes, nach der Zeichensetzung, in hochgestellten Nummern aufgeführt. Mehrere Zitationen werden chronologisch aufgeführt.

Das Literaturverzeichnis sollte dem CSE Style (<https://www.csemanual.org/Tools/CSE-Citation-Quick-Guide.html>) entsprechen. Das Literaturverzeichnis enthält nur im Text erwähnte Arbeiten und ist alphabetisch nach den Erstautorinnen oder -autoren geordnet. Werden mehrere Publikationen einer Autorin oder eines Autors zitiert, werden die Zitationen nach Zweit-, Dritt-, und folgenden Autorinnen und Autoren aufgeführt; bei denselben Autorinnen und Autoren werden die Publikationen nach aktuellem Erscheinungsjahr aufgeführt.

Die Namen der Zeitschriften werden gemäss der offiziellen Abkürzungsliste der National Library for Medicine abgekürzt. Bandnummern werden nicht aufgeführt.

Zitate von unpublizierten Arbeiten (Maier, unpubl. data) oder persönlichen Mitteilungen (Fowler, pers. comm.) werden im Text in Klammern zitiert, aber nicht im Literaturverzeichnis aufgeführt. Zitierte Arbeiten, die für die Publikation akzeptiert wurden, aber noch nicht publiziert sind, sollten im Literaturverzeichnis mit «(In press)» anstelle des Publikationsjahrs versehen werden.

6.1 Beispiele

Buch – einzelner Autor⁵

Buchkapitel³

Konferenzbeitrag⁴

Journal⁷

Elektronischer Zeitschriften-Artikel²

Webseite¹

Dissertationen/Habilitationen⁶

1. Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen. Verordnung des BLV über Massnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung der Blauzungenkrankheit. Bern, CH
<https://www.admin.ch/opc/de/official-compilation/2017/5881.pdf> (accessed 19.11.2017).
2. Jaja IF, Mushonga B, Green E, Muchenje V. Seasonal prevalence, body condition score and risk factors of bovine fasciolosis in South Africa. *Vet. Anim. Sci* 2017; 1-7.
<https://doi.org/10.1016/j.vas.2017.06.001> (accessed 19.11.2017).
3. Keller G: Der Winterschlaf beim Bär. In: Bergmann I, Stifter A (eds.), Strategie des Überlebens. Gustav Fröhlich Verlag, Basel, CH, 2012: 144-160.
4. Müller TM, Bienert-Zeit A, Hopster K, Rohn K, Kästner SBR: Effect of butorphanol, midazolam or ketamine on romifidine based sedation in horses during standing cheek tooth removal, Proceedings, 5th European congress of veterinary dentistry Dublin, Ireland, 2016 (available from: European Veterinary Dental Society).
5. Quinn PJ, Markey BK, Leonard FC, Fitzpatrick ES, Fanning S, Hartigan P: Veterinary Microbiology and Microbial Disease. Wiley-Blackwell, West-Sussex, UK. 2011.
6. Reich M: Der moderne Tierarzt auf dem Land. Dissertation/Habilitation: Universität Zürich, 2012.
7. van Spijk JN, Schoster A, Wittenbrink MM, Schmitt S: A retrospective analysis of antimicrobial resistance in bacterial pathogens in an equine hospital (2012–2015). Schweiz. Arch. Tierheilkd. 2016; 158(6): 433-442. <https://doi.org/10.17236/sat00069>

7 Übersichtsarbeiten / Review

Übersichtsarbeiten bieten eine ausführliche Zusammenfassung der neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu einem bestimmten Thema. Das Format der Übersichtsarbeiten entspricht jener der Originalarbeiten, doch können Titel entsprechend dem Thema variieren.

Begrenzung

- **Titel:** ≤ 160 Zeichen

- **Zusammenfassung:** ≤ 250 Wörter
- **Anzahl Wörter im Text:** ≤ 6'000 (inkl. Zusammenfassung, Einleitung, Material und Methoden, Resultate, Diskussion, und Danksagung; Literaturverzeichnis ausgeschlossen)
- **Referenzen:** ≤ 80
- **Tabellen und Abbildungen:** Total ≤ 6

8 Originalarbeit / Original contribution

Siehe oben.

Begrenzung

- **Titel:** ≤ 160 Zeichen
- **Zusammenfassung:** ≤ 250 Wörter
- **Anzahl Wörter im Text:** ≤ 5'000 (inkl. Zusammenfassung, Einleitung, Material und Methoden, Resultate, Diskussion, und Danksagung; Literaturverzeichnis ausgeschlossen)
- **Referenzen:** ≤ 50
- **Tabellen und Abbildungen:** Total ≤ 8

9 Kurzbericht / Brief communication

Kurzberichte beschreiben wichtige wissenschaftliche Beobachtungen und aktuelle klinische Fälle. Damit eine Publikation von Kurzberichten gerechtfertigt ist, müssen diese bedeutende Neuigkeiten oder aktuelle Informationen für das Fachgebiet Veterinärmedizin enthalten. Die Manuskripte können derzeitige Probleme in der Diagnostik, Behandlung oder Seuchenbekämpfung sowie Rechtsfragen aufnehmen und erklären. Die Qualität dieser Manuskripte muss einer Originalstudie entsprechen, sie basieren jedoch auf einem einzelnen Fall (n=1). Die Einreichung umfasst dieselbe Titelseite wie Originalstudien, gefolgt von einer Seite mit der kurzen Zusammenfassung (max. 150 Wörter) und den Schlüsselwörtern. Das Manuskript ist nur in Fallbericht bzw. Kurzmitteilung und Literaturübersicht unterteilt. Überschriften werden nicht verwendet, sondern der Text besteht chronologisch aus einer kurzen Einleitung,

Zielsetzung, Materialien und Methoden, einer kurzen und fokussierten Diskussion und einer kurzen Schlussfolgerung (jedoch ohne Überschriften). Die Länge des Manuskriptes darf 1500 Wörter (ohne Zusammenfassung) nicht überschreiten. Maximal können total drei Tabellen oder Abbildungen beigelegt werden. Die zitierte Literatur ist auf 15 Zitate beschränkt. Auch Kurzmitteilungen unterliegen dem Gutachterprozess.

Begrenzung

- **Titel:** ≤ 160 Zeichen
- **Zusammenfassung:** ≤ 150 Wörter
- **Anzahl Wörter im Text:** ≤ 1'500 (inkl. Kurzmitteilung und Danksagung; Literaturverzeichnis ausgeschlossen)
- **Referenzen:** ≤ 15
- **Tabellen und Abbildungen:** Total ≤ 3

10 Fall des Monats: Was ist Ihre Diagnose? / Case of the month: What's your diagnosis?

Das SAT akzeptiert auch aufgearbeitete Fälle, die als Wissenstest für die Leserschaft dargestellt werden. Diese Manuskripte umfassen alle veterinärmedizinischen Fachgebiete. Die Titelseite enthält dieselben Informationen wie die Originalstudie. Auf einer neuen Seite sollte der Fall, das Problem oder die Herausforderung (z.B. Vorgeschichte, Diagnostika) nach dem Titel «Was ist Ihre Diagnose?» (oder vergleichbar) zusammenfassend dargestellt werden. Nach einem Seitenumbruch folgen nach dem Titel «Diskussion» zusätzliche Tests sowie die Diagnose mit einer kurzen Erklärung, wie diese bestätigt wurde. Tabellen und Abbildungen müssen zusätzlich mit dem zugehörigen Abschnitt gekennzeichnet werden. Die Länge des Manuskriptes ist 1'400 Wörter und enthält max. zehn Referenzen. Am Ende des Manuskriptes folgen eine kurze Zusammenfassung (max. 100 Wörter) und die Schlüsselwörter. Der Fall des Monats dient dazu, den Aufarbeitungsprozess ausführlich darzustellen.

Begrenzung

- **Titel:** ≤ 50 Zeichen
- **Zusammenfassung:** ≤ 100 Wörter
- **Anzahl Wörter im Text:** ≤ 1'400 (inkl. Einleitung, Fallbeschreibung und Diskussion, Danksagung und Literaturverzeichnis ausgeschlossen)

- **Referenzen:** ≤ 10
- **Tabellen und Abbildungen:** Total ≤ 4, Videos erwünscht

11 Kommentar / Brief an die Redaktion

Ein Kommentar oder Brief an die Redaktion kann zu allen im SAT publizierten wissenschaftlichen Artikeln eingereicht werden. Der Kommentar oder der Brief müssen aber auch wissenschaftlich ausgearbeitet und begründet sein. Persönliche Meinungen können nicht berücksichtigt werden. Die Länge ist auf 500 Wörter ohne Literatur beschränkt.

Begrenzung

- **Titel:** ≤ 50 Zeichen, inkl. Kommentar oder Brief an die Redaktion
- **Zusammenfassung:** keine
- **Anzahl Wörter im Text:** ≤ 500 (exkl. Literaturverzeichnis)
- **Referenzen:** ≤ 5
- **Tabellen und Abbildungen:** max. 1

12 Tabellen und Abbildungen

Für die Darstellung von Tabellen konsultieren Sie bitte eine aktuelle Ausgabe des SAT. Tabellen und Abbildungen sind fortlaufend in arabischen Nummern zu nummerieren und die Legenden sind auf einem separaten Blatt beizufügen. Zwischen jeder Tabelle sollte ein Seitenumbruch eingefügt werden. Die Formatierung von Titel, Tabelle und Fussnoten erfolgt ebenfalls im doppelten Abstand. Alle Tabellen und Abbildungen müssen im Text erwähnt sein (z.B. Tabelle 1). Die Beschriftungen der Tabellen und Abbildungen sollten selbsterklärend sein, damit diese ohne das Manuskript verständlich sind. Es sollte vermieden werden, dieselben Daten gleichzeitig grafisch und tabellarisch darzustellen. Abkürzungen in der Tabelle müssen am Ende der Tabelle in einer Fussnote erklärt werden.

Die Beschriftungen zu Tabellen und Abbildungen sollten nach dem Literaturverzeichnis eingefügt werden. Abbildungen sollten von bester Qualität, als eigene Grafikdatei (.jpg, .psd etc.) und in der höchsten Auflösung (mind. 320dpi) eingereicht werden. Obwohl während des Online-Einreichungsprozesses für die Abbildungen eine Beschriftung notwendig ist, sollte die Beschriftung auch nach dem Literaturverzeichnis aufgeführt werden. Abbildungen in Farbe können ohne Mehrkosten eingereicht werden. Wichtige Punkte in den Abbildungen sollten mit Kleinbuchstaben (a,b, c etc.) oder Pfeilen markiert und in der Beschriftung erklärt

werden. Fotomikrografien müssen die Vergrösserungen in der Beschriftung und einen Massstab in der Abbildung enthalten.

13 Videos

Auch Filme können eingereicht werden. Diese können jedoch nur online publiziert werden. Die gedruckte Publikation enthält einen Link zu der entsprechenden Webseite.

14 Urheberrecht

Die Autorin oder der Autor bestätigt und garantiert, dass sie oder er uneingeschränkt über sämtliche Urheberrechte am Beitrag einschliesslich Abbildungen und Tabellen verfügt, und dass der Beitrag keine Rechte Dritter verletzt. Die Autorin oder der Autor räumt dem Verlag GST räumlich und mengenmässig unbeschränkt für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das ausschliessliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung bzw. der unkörperlichen Wiedergabe des Beitrags ein.

15 Künstliche Intelligenz (KI)

Generative KI: Jedes System, das KI nutzt, um auf eine Eingabe der Benutzerin oder des Benutzers hin neue Inhalte (z.B. Texte, Abbildungen, Referenzen) zu generieren.

Agentische KI: Jedes System, das KI nutzt, um Projekte selbständig einzuschätzen, Entscheidungen zu treffen und den weiteren Weg, ohne oder mit minimalem menschlichem Input zu bestimmen.

Assistive KI: Jedes System, das KI nutzt, um von Autorinnen und Autoren erstellte Inhalte zu überprüfen (z.B. grundlegende Überprüfung von Grammatik, Rechtschreibung, Kohärenz, Stil und Aufbau), jedoch keine neuen Inhalte generiert.

Das SAT rät davon ab, Manuskripte einzureichen, die mit generativer oder agentischer KI erstellt wurden, ausser wenn diese Technologien im Rahmen eines formalen Forschungsprojektes eingesetzt und im Publikationsprozess offengelegt wurden. Ansonsten besteht die Gefahr einer sofortigen Ablehnung des Manuskripts.

Wenn solche Technologien zur Erstellung von Inhalten (z.B. Text, Abbildungen, Referenzen) oder zur Unterstützung beim Verfassen, Bearbeiten oder Übersetzen von Manuskripten verwendet wurden, müssen die Autorinnen und Autoren die spezifischen Verwendungszwecke im Abschnitt «Offenlegungen» detailliert angeben.

Wenn generative KI oder verwandte Technologien als Teil des formalen Forschungsdesigns oder der Forschungsmethoden verwendet wurden, müssen die Autorinnen und Autoren die spezifischen Verwendungszwecke im Abschnitt «Material und Methoden» des Haupttextes detailliert beschreiben (bearbeitete Inhalte, Name der KI inkl. Version und Hersteller). Die



Autorinnen und Autoren müssen im Text bestätigen, die Verantwortung für die Integrität der generierten Inhalte zu übernehmen.

Assistive KI darf zur sprachlichen Überprüfung des von den Autorinnen und Autoren erstellen Inhaltes genutzt werden.